Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher

Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft

Band: 43 (1915)

Anhang: [Zeitungsartikel]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Appenzellische Jahrbücher 1915.

Im Laufe letzter Woche erschien ein alter, lieber Hausfreund: das 43. Seft der "Appenzellischen Jahrsbücher, das trotz Kriegszeit und Papiernot als stattsliches Bändchen auftritt.

An der Spitze steht der erste Teil einer interes=

fanten, gründlichen Abhandlung über "Berfaffungs= bewegungen in Appenzell A.=Rh. während der Regenerationszeit". Den Kernpunkt dieser geschicht= lichen Studie bildet die Darftellung der Berfaffungs= revision oder die Ersetzung des altehrwürdigen Land= buches durch eine neuzeitliche Berfassung, eine Um= wandlung, die damals harte Kämpfe absetzte. Die Führer jenes Kampfes um zeitgemäße Fortschritte waren Landammann Dr. Ragel, Dr. Titus Tobler, Dr. Beim und Pfarrer Balfer, Manner, beren Namen im ganzen freisinnigen Lager der Schweiz einen guten Klang hatten. Ihre Bilder bilden einen passenden Schmuck der Abhandlung. Einen hervorragenden Anteil an diefem geiftigen Kampfe nahmen die damals in Trogen erscheinende "Appenzeller Beitung" und die "Appenzeller Monatsblätter" als Sprechsaal für alle Freifinnigen in der Schweiz angesehen wurden. Der Berfaffer diefer verdienft= vollen geschichtlichen Arbeit ist Dr. Frit Säfeli von Bühler.

Daran reiht sich "Lokalgeschichtliches aus Herisan". Aus Tauf= und Totenbüchern und Ratsprotokollen von einem Herisaner Arzt zusam= mengestellt, sind diese Mitteilungen für Freunde der Ortsgeschichte eine interessante und willkommene Gabe und bieten zugleich einen Fingerzeig, wie orts= geschichtliche Darstellungen anhand genommen wer=

den fonnen.

Den Schluß der geschichtlichen Arbeiten bildet, wie üblich, die Landeschron it für Außerrhoden von Oskar Alder, für Junerrhoden von Dr. med. Sutter verfaßt; gründliche Arbeiten, die, als Zusammenstellung der Jahresbegebnisse eines Kantons, Insteresse für die Gegenwart haben, und von bleibendem Werte für die Zukunst sein werden. Es ist, wie Oskar Alder in seiner Einleitung sagt: Künstige Geschlechter werden vielleicht in einer Zeit, da wir schon längst zu Staub und Asche zurückgekehrt sein werden, gerne ab und zu die "Appenzellischen Jahrsbücher" zur Hand nehmen und in ihren Bkättern nachlesen wie's anno dazumal" zus und hergegänigen ist im Staatss, Gemeindes, Wirtschaftss und Geschäftsleben unseres Kantons.

Den Schluß des Jahrbuches, das Appenzellern in und außer dem Kanton als Neujahrsgruß willkom= men sein wird, bilden die Jahresberichte und Pro= tokolle und das Mitgliederverzeichnis der Appenz. Gemeinnützigen Gesellschaft, welcher im ganzen 450 Mitglieder angehören, wovon auf das Borderland

141 entfallen.

Appenzell Angerrhoden.

Appenzestische Jahrbücher, 43. Heft. Das Appenzeller "Neujahrsblatt", die Jahrbücher, sind soeben in ihrem 43. Heft, das schon mehr ein "Band" ist, versandt worden. Die Jahrbücher stehen bekanntlich unter der geschickten und fleißigen Redaktion des Herrn Dr. Marti in Trogen, der es stets versteht, einen tüchtigen Mitarbeiterkreis zu gewinnen.

Der neueste Band weist an größeren Abhandlungen auf: "Die Verfassungsbewegung in Appenzell A. Rhwährend der Regenerationszeit, I. Teil". Die sehr interessante und verdienstvolle Arbeit stammt aus der Feder von Dr. Friz Häfeli und behandelt die Zeit der Landesgeschichte, wo Appenzell A. Rh. teilweise als Sauerteig des schweizerischen Raditalismus gewirtt hat. Dank namentlich der "Appenzeller Monatsblätter" und der damals in Trogen erscheinenden "Appenzeller Zeitung", welche das Sprachrohr aller freissunigen Elemente der Schweiz wurden.

Wie nach harten Widerständen auch im eigenen Kanton die Verfassungsrevision, oder richtiger gesagt, die Ersetzung des ehrwürdigen Landbuches durch eine neuzeitliche Verfassung durchgesetzt wurde, bildet den Kernpunkt der Arbeit. Sie ist geschmückt durch die Vilder der Führ er der Revisionsbewegung: Dr. Nagel, Dr. Titus Tobler, Dr. Heim und Pfarrer Walser.

Einen interessanten Beitrag zur Kulturgeschichte unseres Landes und insbesondere Herisau's in den letten Jahr-hunderten liefert ein Herisauer Arzt mit dem Aufsat: "Lotal geschicht liches von Herisauer. Er beruht auf archivalischen Studien und gibt über Bevölkerungsbewegung, sanitarische Berhältnisse 2c. an Hand der Taus- und Toten-bücher, sowie Ratsprotokolle allerlei Ausschluß.

Die Landeschronit pro 1914 ist bezüglich Außerrhodens von Ostar Alber und bezüglich Innerrhodens
von Or. med. Suter in Appenzell versaßt. Die beiden
gewissenhaften und gründlichen Arbeiten werden für die Zutunft von bleibendem Werte sein. Den Schluß vilden die gewohnten Jahresberichte und Prototolle der gemeinnützigen Sesellschaft und das Mitgliederverzeichnis.

Das neue Jahrbuch wird den Appenzellern in und außer dem Kanton die gewohnte Freude machen und sich auch bei auswärtigen Fachfreisen die verdiente Anerkennung verschaffen.

Aygengallar. Lunder zeihring #5 15 Januar 1916.

Appensell-Außerrhoben.

Appenzellische Jahrbücher. Soeben ist der neueste Band dieser von der Gemeinnützigen Gesellschaft herausgegebenen Zeitschrift erschies nen und wird von allen Freunden appenzellis scher Geschichte wiederum warm begrüßt werden. Der Inhalt ist wie berjenige seiner Borgänger ein sehr gediegener. Wir finden barin eine Abhandlung von Dr. Frit Häfeli: "Die Verfassungsbewegung in Appensell A. Rh. wähvend der Regenerationszeit, I. Teil", ferner "Lokalgeschichtliches von Herisau", aus der Feber eines Herisauer Arztes stammend, bann die übliche Landeschronik 1914, für Außerrhoben von Oskar Alber und für Innerrhoben von Dr. med. Sutter verfaßt. Mes dies sind vorzügliche Arbeiten. Dem erstgenannten Auffate sind an Illustrationen beigegeben die Bildnisse von Dr. Nagel, Dr. Titus Tobler, Dr. Heim und Pfarrer Walfer, Männer, welche in jener Revesionsbewegung eine hervorragende Rolle ipielten.

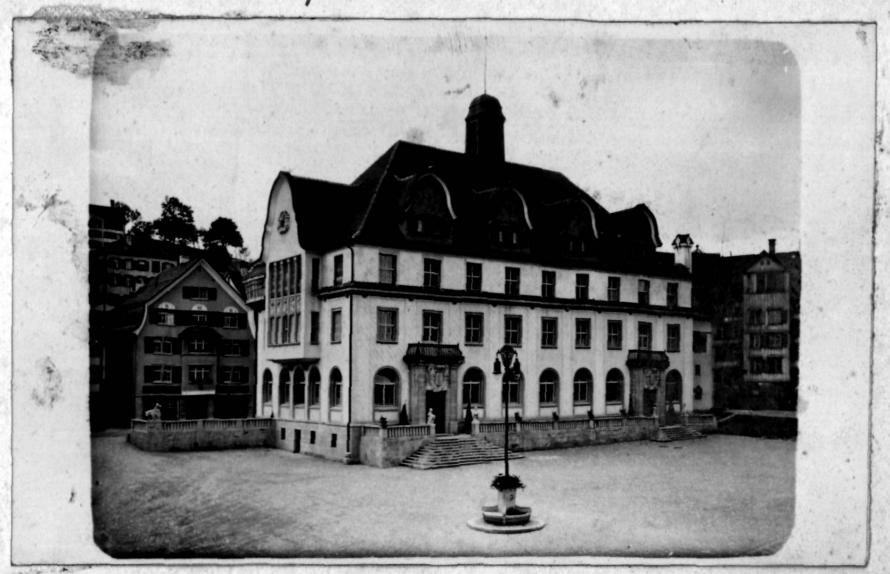
Ayyungeller : Zaitneny 190 12. 15. Januar 1916. Appenzellische Jahrbücher. Herausgegeben von der Appenzellischen gemeinnütigen Gesellschaft. 43. Heft. 8°. 286 S. Trogen, Kübler. 1915.

Frig häfeli widmet einem recht verdienstlichen Unternehmen seine Kraft, einer aussührlichen Darstellung der Berfassungsrevision in Außerschoben im Ansang der dreißiger Jahre des letzen Jahrhunderts. Er legt die Gründe, die zu einer Revision des Landbuches führen mußten, auseinsander, er würdigt die Bestrebungen der leitenden Männer (Dertli, Ness, Titus Tobler, Nagel, Pfr. Walser, Dr. Heim), die nach einem vorausgehensden literarischen Kampse sich in der Revisionskommission auf ein neues Bersfassungswert einigten. Die interessantessten Persönlichseiten waren hier der freigesinnte Pfarrer Walser und der jugendliche Stürmer Titus Tobler, der sogar, um die Militärarischtratie zu brechen, für die Wahl der Offiziere durch die Landsgemeinde sprach. Außerrhoden war dazumal der einzige demokratische Kanton, der sich der Revisionsbewegung angeschlossen hatte; um so bemerkenswerter sind die aus den Bedürfnissen herausgewachsenen Wünsche und Bestrebungen. Das nächste Jahrbuch wird den Schluß der interessanten Arbeit bringen.

Den Hauptteil des Heftes nimmt die von O. Alder und A. Sutster bearbeitete Jahreschronik für 1914 ein. Wir freuen uns immer ob der liebevollen Aussührlichkeit und der anerkennenswerten Raschheit, mit der die Landesgeschichte im Großen und Kleinen gebucht wird. Eine solche Zusammenstellung weckt und erhält den Sinn für die Vorgänge in der Deffentlichkeit und dient zur Verbindung der Vergangenheit mit der Zusammenstellung weckt und Verbindung der Vergangenheit mit der Zusammenstellung weckt und dient zur Verbindung der Vergangenheit mit der Zusammenstellung

tunft. G. Tobler.

Dings Tack 168.



Kantinales Venralling gebände in Kuisan